

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 23.

Mittwoch den 29. Jänner 1890.

(400) 3—1

B. 1254.

Versauberung.

An der f. f. geburthilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrkurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1890, zu welchem jede Schülerin, welche die vorschriftsmäßige Eignung hierzu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden systemisierten zwei Studienfonds-Stipendien von je 52 fl. 50 kr. ö. W. samt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und die Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre Gesuche unterlegter Nachweisung ihrer Armut, ihrer Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellektuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde zuverlässig bis zum

15. Februar 1890

bei der betreffenden f. f. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, dass die des Lebens in deutscher Sprache unfähigen Bewerberinnen diesmal nicht berücksichtigt werden, weil für slovenische Schülerinnen der Winterlehrkurs vorbehalten ist.

Von der f. f. Landesregierung für Krain.

Laibach am 24. Jänner 1890.

(399) 3—1

B. 1255.

Versauberung.

Dem Erlass des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 20. d. M. J. 25.229 de 1889, zufolge wird an der f. f. Staatsgewerbeschule in Graz am 1. März 1890 ein fünfmonatlicher Kurs zur Herabbildung von Lehrkräften für die gewerblichen Fortbildungsschulen eröffnet werden.

Zur Frequenz dieses Kurses werden Lehrer an den öffentlichen Volksschulen Krains zugelassen werden, welche bereits an einer bestehenden gewerblichen Fortbildungsschule als Beichenlehrer wirken oder sich für eine solche Wirklichkeit vorzubereiten beabsichtigen.

Gesuche um Zulassung zur Frequenz dieses Kurses sind

längstens bis zum 8. Februar 1890 entweder bei der Landesregierung oder bei der Direction der Staatsgewerbeschule in Graz einzubringen.

Bemerkt wird, dass die Theilnehmer am fraglichen Kurse auf die Dauer desselben verlaubt werden; auch wird für eine entsprechende Unterstützung derselben Sorge getragen werden.

R. f. Landesregierung für Krain.

Laibach am 26. Jänner 1890.

(386) 3—1

Präf.-B. 1051.

Kundmachung.

Für Krain sind zwei nicht adjutierte Auskunftsstellen erledigt.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche unter Nachweisung der zurückgelegten Rechtspraxis und der Kenntnis der slovenischen Sprache im vorgeschriebenen Wege

bis 15. Februar 1890

beim Oberlandesgerichte in Graz einzubringen. Graz den 26. Jänner 1890.

(396) 3—1

Nr. 1839.

Kundmachung.

In Durchführung der hohen Handelsministerial-Verordnung vom 2. I. M. B. 54.362, wird bekannt gegeben, dass vom 1. Februar I. J. an die Benützung der Vorderseite der Correspondenzkarten zu Privatmittheilungen

irgend welcher Art sowohl für den Inlands- als für den Auslandsverkehr untersagt ist.

Correspondenzkarten, welche derlei Mittheilungen auf der Vorderseite enthalten, werden von der Absendung, beziehungsweise Weiterbeförderung ausgeschlossen und an den Aufgabsort zurückgeföhrt werden.

Triest am 26. Jänner 1890.

(363) 3—1

Nr. 1696.

Kundmachung.

In Durchführung der hohen Handels-Ministerial-Verordnung vom 10. I. Mts., Nr. 402, wird kundgemacht, dass vom

1. Februar 1890

angefangen für die einzelnen Kategorien der Briefpostsendungen im Verkehr zwischen Österreich-Ungarn einerseits und Bosnien und der Herzegovina andererseits die nachstehenden Tarifsätze eingeföhrt werden, und zwar:

a) für gewöhnliche frankierte Briefe bis zum Gewichte von 20 Gramm	5 kr.
für solche Briefe im Gewichte über 20 bis 250 Gramm	10 kr.
b) für gewöhnliche unfrankierte Briefe bis zum Gewichte von 20 Gramm	10 kr.
für solche Briefe im Gewichte über 20 bis 250 Gramm	15 kr.
c) für Kartenbriefe	5 kr.
d) für einfache Correspondenzkarten per Stück	2 kr.
für solche mit bezahlter Antwort per Stück	4 kr.
e) für Drucksachen:	
bis 50 Gramm	2 kr.
über 50 bis 250 Gramm	5 kr.
über 250 bis 500 Gramm	10 kr.
über 500 bis 1000 Gramm	15 kr.
f) für Warenproben (Mustersendungen) ohne Unterschied des Gewichtes bis 250 Gramm	5 kr.
g) Recommandations-Gebühr	10 kr.
h) Gebühr für einen Rückchein	10 kr.
i) Gebühr für ein Nachfrageschreiben (Quästion)	10 kr.

Für den Verkehr zwischen Österreich-Ungarn und den Orten Pleovje, Priboj und Pripolje im Sandzschak Novibazar gelten auch weiterhin die derzeitigen Gebührensätze; ebenso bleiben vorläufig noch die Bestimmungen über die portofreie Behandlung der unrecomandierten Privatbriefe der Militärpersonen aus und nach den genannten Feldpostorten in Wirtschaftlichkeit.

Alle sonstigen Bestimmungen, rücksichtlich des Briefpostverfahrens bleiben aufrecht.

Hinsichtlich des Postanweisungs-Verkehrs zwischen Österreich-Ungarn einerseits und Bosnien und der Herzegovina, dann den Feldpost-Anstalten im Sandzschak Novibazar andererseits sind folgende Gebühren festgesetzt:

Für Postanweisungen bis zum Betrage von 5 fl.	10 kr.
über 5 fl. bis 40 fl.	20 kr.
über 40 fl. bis 50 fl.	25 kr.
u. s. f.; die bisherigen Gebührensätze für je 10 fl. um je 5 kr. mehr.	

Triest am 24. Jänner 1890.

R. f. Post- und Telegraphen-Direction in Triest.

(385 a) 3—1

Nr. 18.152.

Kundmachung

wegen Wiederbesetzung des f. f. Tabak-Subverlages in Nassensfuß.

Bon der f. f. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, dass der f. f. Tabak-Subverlag zu Nassensfuß im politischen Bezirk Gurl-

seld in öffentlicher Concurrenz mittels Überreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtzinses (Gewinnschlusses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Dieer Tabak-Subverlag, womit auch der Stempelmarken- und Wechselblattkettens-Kleinverschleiß verbunden ist, hat den Tabak-Materialbedarf bei dem 30 Kilometer entfernten Tabak-Districtsverlage zu Rudolfswert zu fassen, und es sind ihm dermalen sechzig neun (69) Pachtanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne dass dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einwirkung zufolge.

Nach dem Ertragnis-Ausweise, welcher das Verschleiß-Ergebnis einer Jahresperiode, d. i. vom 1. October 1888 bis Ende September 1889, umfasst und somit den näheren Bedingungen und den Auslagen des Tabak-Subverlages bei der f. f. Finanzwache-Controlsbezirksleitung in Rudolfswert und beim f. f. Steueramt in Nassensfuß eingesehen werden kann, belief sich der Verkehr im gebrochenen Zeitraume an Tabak, mit Einschluss des Linito, auf 152 Metercentner im Geldwerte von 21.082 fl. 8 kr.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 208 fl. 32 1/2 kr.

Die Fassung der Stempelmarken und Wechselblattkettens, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1 1/2 Proc. gewährt wird, hat beim f. f. Steueramt in Nassensfuß zu gehen.

Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Tabak-Subverlages hat das Objekt des Anbotes zu bilden. Für diesen Tabak-Subverlag ist, falls der Ersteller das Tabakmateriale nicht Zug für Zug bar bezahlen will, ein stehender Credit von 1000 fl. (Einthalter Gulden) bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution in gleichem Betrage sicherzustellen ist.

Der Großverschleißer muss immer mit einem solchen Materialvorrathe versehen sein, dessen Wert mindestens dem Betrage des eingeräumten Credites gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und Wechselblattkettens sind nach Abschlag der systemisierten 1 1/2 Proc. Provision für die diesem Tabak-Subverlage zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließlich abwärts stets bar zu berichten.

Die Caution für den Materialscredit pr. 1000 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissionsgeschäfts, und zwar binnen längstens vier Wochen vom Tage der dem Ersteller bekanntgegebenen Annahme seines Offertes zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Nassensfuß haben zehn Proc. der Caution im Betrage von 100 fl. als Badium vorläufig bei dem f. f. Steueramt in Nassensfuß oder bei dem hiesigen f. f. Landeszahlamt zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versiehenden versteigerten Offerte beizuschließen.

Jenen Offerten, von deren Anbote kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenzverhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Erstehers hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Materialbevorräthigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Ba-

diums, über die erreichte Großjährigkeit und das fiktive Betragen des Bewerbers, längstens bis 15. Februar 1890, vormittags 11 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der f. f. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Nassensfuß haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- a) gegen Bezug einer in Buchstaben ausdrückenden Provision oder
- b) unter Verzichtleistung auf eine Provision oder
- c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Avar (Gewinnschluss, Pachtzins) zu übernehmen.

In letzterem Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinein beim f. f. Steueramt in Nassensfuß zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur einer Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungstermines ergeben sollte, von der Behörde jogleich das Verschleiß-Befugnis entzogen werden.

Offerte, welchen die angebauten Eigenschaften oder Beziehungen ermangeln, welche unbekannt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt.

Bei gleichlautenden Anboten wird sich die Wahl vorbehalten.

Ein bestimmter Ertrag wird ebenfalls zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisions-Erhöhung stattdessen.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die jüngste Entsezung vom Verschleißgeschäfts einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschluss von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung, insofern sie dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigentums erkannt oder rücksichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäft strafweise entsezt worden sind.

Kommt ein solches Hindernis nach Übernahme des Verschleißgeschäfts zur Kenntnis der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis jogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Endesgesetzter erkläre mich bereit, den f. f. Tabak-Subverlag in Nassensfuß unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Abstiegung oder Correctur) oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen und mache auf den Materialcredit per 1000 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenz-Ausschreibung angeordneten Belege und Nachweisen sind hier beigefügt.

N. N. am ... 1890.
(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Bon außen:
Offert zur Erlangung des f. f. Tabak-Subverlages in Nassensfuß.

Anzeigebatt.

(5448) 3—1

Nr. 6093.

Erinnerung.

Von dem f. f. Bezirksgesetzte Wippach wird dem Josef Kranjc von Budanje Nr. 40, respective dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Fortunat Kranjc und Consorten von Budanje wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Ersitzung des Eigentums der Realität Einlage-Bahl 81 ad Catastralgemeinde Budanje sub praes. 12. December 1889, Zahl 6093, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagzahlung auf den

11. März 1890,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. ang. ordnet und den Gellagten

wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Koren von Budanje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Demzufolge werden diejenigen, welche auf diese Hypothekarforderung Ansprüche erheben, hiermit aufgefordert, dieselben bis längstens

1. Februar 1891

umso gewisser hiergerichtlich anzumelden, als sonst auf Ansuchen des Eigentümers der Hypothekar-Realität die Amortisation der Pfandrechts-Einverleibung und zu gleich deren Löschung bewilligt werden würde.

Laibach am 31. December 1889.

(317) 3—1

Nr. 140.

Übertragung executiver Feilbietung.

Über Ansuchen der f. f. Finanzprokuratur (in Vertretung der Anton Lampeischen Erben) wird die mit Bescheid vom 19. November 1889, B. 5630, auf den 17. Jänner und 18. Februar 1890 angeordnete executiv Feilbietung der dem Johann Božar von Goče gehörigen, auf 300 fl. geschätzten Realität Einlage Zahl 417 ad Katastralgemeinde Goče auf den 18. März und den 18. April 1890, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 11. Jänner 1890.

(34) 3—1

Nr. 10.124.

Bekanntmachung.

Über die Klage:

- 1.) B. 9235 des Michael Šustarič von Borsnichloje Nr. 63 gegen Michael Šterk von dort wegen 109 fl. 78 fr.;
- 2.) B. 9777 des mj. Jozef Juršič von Perudine Nr. 7 gegen Maria Kambič von Drenovec wegen Erfüllung;
- 3.) B. 9338 der Maria Bencič von Tschernembl Nr. 14 gegen Franz Bencič von ebendorf wegen 1500 fl.;
- 4.) ad B. 9045 des Bartholomäus Spreitzer von Tschernembl Nr. 146 gegen Johann Kramarič von dort wegen Erfüllung;
- 5.) ad B. 9018 des Peter Ulašič von Baštava Nr. 5 gegen Mathias Žunič von Žuniče Nr. 8, derzeit in Amerika, wegen Eigenthums;
- 6.) ad B. 9019 der Anna Radovič von Šečjelo Nr. 16 gegen Joz Radovič von ebendorf wegen Dienstbarkeit des Fahrrechtes;
- 7.) ad B. 9021 des Georg Jugina von Učakofce Nr. 23 gegen Mathias Mihelič von dort Nr. 23 wegen Eigenthumsanerkennung;
- 8.) ad B. 9686 der Maria Mihelič von Schmidendorf gegen die verstorbenen Martin Mihelič und Georg Mihelič wegen Erfüllung, worüber für sämtliche, und zwar ad 1, 2, 4, 5, 6, 7 und 8 im summarischen und ad 3 im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfahrt auf den

8. März 1890, vormittags 8 Uhr, angeordnet ist, wird den Geklagten ad 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7 Stefan Bupančič von Tschernembl, ad 8 Peter Kastelic von Schmidendorf zum Curator ad actum bestellt, decretiert, und werden diesen die betreffenden Klagen zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. December 1889.

(389) 3—1

St. 12.424.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem naznanja:

Na prošnjo Antona Lavrinska z Krškega dovoljuje se izvršilna dražba Janezu Skoflancu lastnega, sodno na 130 gold. in 20 gold. cenjenega zemljišča vložni štev. 166 in 165 davne občine Drnovo.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na dan

8. februarja in drugi na dan

8. marca 1890. l., vsakikrat od 11. do 12. ure dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjični izpis leži v registraturi na vpogled.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem dne 24. decembra 1889.

(162) 3—1

Nr. 35.

Bekanntmachung.

Über die Klagen: 1.) B. 9934 der Sava Berlinič von Bojance Nr. 52 gegen Basil Berlinič von ebendorf Nr. 21 wegen Eigenthums; 2.) B. 10.101 des Jove Žunič von Preloka Nr. 29 gegen die verstorbenen Maria Starašnič und ihren Ehegatten wegen Eigenthums; 3.) B. 10.334 des Peter Panjan von Klein-Nazaje Nr. 12 gegen Stefan Babič von dort wegen Erfüllung, worüber für sämtliche im summarischen Verfahren die Tagfahrt auf den

8. März 1890,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet ist, sowie 4.) zur Empfangnahme des Grundbuchsbescheides B. 8751 für Jozef Lutanič von Amerika wird den Geklagten und zwar: ad 1.) Miha Berlinič von Bojance Nr. 47; ad 2.) Janko Šrotov von Preloka Nr. 33 und ad 3.) und 4.) Stefan Bupančič von Tschernembl zum Curator ad actum bestellt und decretiert.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Jänner 1890.

(26) 3—1

Nr. 7798.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Maria Schišeg, beziehungsweise deren Rechtsnachfolgern, wird bekannt gegeben:

Es habe Anna Dežman von Leš Š. Nr. 8 gegen sie die Klage de praes. 13. November 1889, Zahl 7798, pto. Erlösung des für die Forderung der Geklagten aus dem Schuldcheine vom 14. Juli 1866, per 100 fl. 5. A. auf der für Gertraud Dežmann bei den Realitäten Einlage B. 88 und 223 der Katastralgemeinde Hrajsach im Grunde des Schuldcheines vom 9. October 1847 einverlebten Forderung pr. 565 fl. 50³/₄ fr. Cr. haftenden Superpfandrechtes eingebracht, dafs die Tagfahrt zur summarischen Verhandlung auf den

21. März 1890,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und die Klage dem Curator ad actum Herrn Mathias Klinar in Radmannsdorf behändigt wurde.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. November 1889.

(5169) 3—1

Nr. 8171.

Erinnerung

an Jozef Sajn von Grafenbrunn, respective dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Illir. Feistritz wird dem Jozef Sajn von Grafenbrunn, respective dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Jozef Čuček von Grafenbrunn Nr. 37 (durch den Machthaber Johann Čuček von Grafenbrunn) die Klage de praes. 27. November 1889, Zahl 8171, pto. 200 fl. 5. A. eingebracht, worüber die Tagfahrt auf den

5. März 1890

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten dielem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den f. f. Notar Herrn Alfred Rudesch in Feistritz als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheint oder sich einen andern Sachwalter bestellt und diesem Gerichte namhaft macht, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreitet und die zu dessen Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und dem Geklagten, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. f. Bezirksgericht Ill. Feistritz, am 28. November 1889.

(333) 3—1

St. 201.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Zatičini naznanja:

Na prošnjo Jožefa Grossa iz Male Dobrave (po c. kr. notarji Pirnat) dovoljuje se izvršilna dražba Martinu Urbasu lastnega, sodno na 4401 gold. cenjenega zemljišča vložna štev. 43 katastralne občine Zatičina s priklino.

Za to določujeta se dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

27. februarja

in drugi na dan

27. marca 1890. l.,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjični izpis leži v registraturi na vpogled.

C. kr. okrajno sodišče v Zatičini dne 13. januvarja 1890.

(316) 3—1

St. 217.

Oklic

izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Vipavi naznanja:

Na prošnjo Janeza Semenča iz Podrage št. 20 dovoljuje se izvršilna dražba zapuščine Janeza Trosta iz Podrage št. 32 (po Alojziji) lastnega, sodno na 3049 gold. cenjenega zemljišča, vpišanega v vlogah št. 222 in 186 katastralne občine Zagorica v Zagorici hišna št. 51.

Za to določujeta se dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

14. marca

in drugi na dan

18. aprila 1890. l.,

vsakikrat od 10. do 12. ure dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjični izpis leži v registraturi na vpogled.

C. kr. okrajno sodišče v Vipavi dne 15. januvarja 1890.

(346) 3—1

St. 6672.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah naznanja:

Na prošnjo Urse Praznik iz Velikih Lasič, kot cesijonarka Jere Erčulj iz Zagorice, dovoljuje se izvršilna dražba Nacetu Erčulju lastnega, sodno na 730 gold. cenjenega zemljišča, vpišanega v vlogah št. 222 in 186 katastralne občine Zagorica v Zagorici hišna št. 51.

Za to določujeta se dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

14. marca

in drugi na dan

18. aprila 1890. l.,

vsakikrat od 10. do 12. ure dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjični izpis razgrnjeni so v registraturi na vpogled.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah dne 14. decembra 1889.

(345) 3—1

St. 6500.

Übertragung neuerlicher exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlaßitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Herrn Jozef Grafen Auersperg (durch den Herrn Dr. Max von Wurzbach in Laibach) die mit dem Bescheide vom 16. Mai 1889, B. 2704, auf den 24. September und den 22. October 1889 angeordnet gewesenen executiven Feilbietungen der dem Johann Ušnik von Dolšak Nr. 3 gehörigen, im Grunbuch der Katastralgemeinde Osolnik sub Einlagen-Nr. 133 und 134 vorkommenden Realitäten neu erlich auf den

11. März und den

15. April 1890,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. f. Bezirksgericht Großlaßitz, am 1. October 1889.

(314) 3—1

St. 8357, 8358, 8364.

Oglas.

Vsled tožeb:

1.) Jakoba Miheliča iz Jelovca št. 1 proti Mariji Gornik iz Zamosteca zaradi izknjižbe terjatve 40 gold. s pr.;

2.) Antona Lovšina iz Lipovšice št. 4 proti Antonu Poderesu, Mariji Lovšin, Margareti Lovšin in Mihi Pintarju zaradi izbrisila 56 gold. 30 kr., 117 gold., 250 gold., 100 gold. in 120 goldinarjev s pr.;

3.) Andreja Oberstarja iz Zapuž št. 5 proti Antonu Goršetu z Brega, Antonu Lovšinu iz Gorenje Vasi in Antonu Oberstarju iz Zapuž pto. 60 gold., 20 gold. 30 kr. in 14 gold. s pr. — določil se je dan v malotnem, oziroma skrajšanem postopku na

26. marca 1890. l.

ob 9. uri dopoludne pri tem sodišči.

Zaradi nepoznatega bivališča tožencev in njih pravnih naslednikov vročijo se tožbe imenovanim skrbnikom ad actum takó-le:

ad 1.) Janezu Oražmu iz Zamosteca;

ad 2.) Janezu Cvaru iz Lipovšice;

